

rechnung getragen durch drei gemeinschaftliche Kommunalen. Eigene Standesprojekten fanden 8 statt, einer 6 selbstige Vorträge. Eine der schönsten Bemerkungen in diesem Jahre wäre sicherlich die, wenn wir aus den beiden hiesigen Arbeitervereinen 20 Jungmänner für einen eigenen Erziehungsausschuss in Wülfrath zusammenbrachten. — Der Bildung und Schulung der Mitglieder dient vor allem die Westdeutsche Arbeiterzeitung, die den Mitgliedern jede Woche durch den Vertrauensmann zugestellt wurde. Auf unser Standesorgan dürfen wir besonders stolz sein und ich möchte die Mitglieder bitten, daselbst nicht bloß oberflächlich zu lesen, sondern sich auch in die einzelnen Aufsätze zu vertiefen. Der Ausbildung und Bildung dienen auch die Monatsverlesungen, deren i. J. 1921 10 stattfanden, jedesmal mit oder 2 belehrenden Vorträgen und anschließender Diskussion. Die Vertrauensleute, deren 46 im Bezirk tätig sind, hielten 4 Sitzungen ab. Das politische Komitee tagte dreimal und behandelte in ausführlichen Referaten und Diskussionen Fragen von allgemeinem und kommunalen Politik, Landes- und Reichstagswahlen usw. Der Unterrichtsstoff dieses 8 Teilnehmer auf. Die Zeit ist auch

better und Beamten. 20.000 Mann sollen in werden, andere werden folgen. Nach der Eisenbahn kommen die anderen staatlichen Institute, die Post und die Finanzverwaltung daran, alle sollen den 15-kündigen Arbeitstag bekommen. Die Regierung ist schuld an dem Streik, es ist nur Notwehr. Dann ergeht sich Redner in heftigen Ausfällen gegen die Presse, die nur Unwahrheiten bräue und auf Kommando von oben die Tatsachen verdrehe. Alle Eisenbahner sind sich einig. Vor der Verfassung hat die Regierung hat der Redner keinen Respekt mehr überall macht sich das Judentum und die Buharen und Schieber breit. Sodann greift er den Mittelstand an, der die Bevölkerung ausbeute und beschleicht die Iffelsburger Zustände. Auch gegen die Landwirte heht er, da diese den Preisschub verhin derten. Wir haben den Kampf aufgenommen für den Achtstundentag und werden siegen, wenn wir einig sind.

Die heftigen Ausfälle des Redners veranlassen in der folgenden Aussprache den Herrn Meißner, zu entkräften. Man habe keinen lästigen Redner bekommen können. Der Vertreter des deutschen Holzarbeiterverbandes Herr Wilm. Ludwig, weist auf die Folgen des Streikes hin und fragt, ob alle Mittel zur Einigung versucht sind. Auch hätte man sich mit allen Arbeiterorganisationen in Verbindung setzen müssen. Wir kennen die traurige Lage der Beamten und wünschen Ihnen Erfolg. Aber wir können nicht dulden, daß keine Lebensmittel zur Stadt kommen. Er empfiehlt den goldenen Mittelweg. Arbeiterssekretär Krüger meint, das Ultimatum sei zu kurz gewesen. Auch ist nicht alles versucht, um zu einer Einigung zu gelangen. Es fehlt an Gehässenheit und Solidarität, man hätte sich den anderen Organisationen anschließen sollen. Nur dann ist ein Erfolg möglich. Er kennt die traurige Lage der Eisenbahner und wünscht deshalb einen baldigen günstigen Erfolg. Mehrere Redner befehl teten sodann noch die Lage. Gewerkschaftsführer Rudolf ph betont, daß man eine Annäherung unter sich und an die anderen Gewerkschaften hätte versuchen müssen.

5. Theater Abteilung Jugendverein St. Joseph. Montag abend 8.30 Uhr Theaterprobe der älteren Abteilung für die Aufführung am 12. Februar. Vertheilung der Rollen.

B
Begrüßung
monatlich
Beichthel
Abend. 30.

21. Jänner

WIB. C
Kreuzer meldet
um Papst ge
Der C
WIB. Non
Ihr trat der n
en Allan der
Erteilung des
Käpfe seit dom
anernten Ballon
eten, trat B

Junger Mann,
voll. wackender Kriegsbeschädigter, für leichte Arbeit
Wachposten u. s. w. gesucht. [16]
Maschinenfabrik Otto Bieron.

Jüngeres
Mädchen
für nachmittags zu Kindern
und für Hausarbeit gesucht
Frau Emil Sanders,
Nordstraße 481.

47 p

Mädchen
für halbe Tage gesucht.
Linke Loerstr. 21.

Kriener-Verein
Abtd.

Unser Verein
Johann Beesler
Zei nehmer der Ver-
sicherung 1804, 60, 70/71
ist gestorben.
Die Beerdigung ist
am Dienstag morgen

Mehrere Mädlens
Bäckergehilfen
 sofort gesucht.
 Grob- und Feinbrot
 Lein. Stills. Pöschl.
 Reimstr. 502.
 Gehalt an Leinwand
 über 17-20jähriger
Snecht,
 er landwirthsch. Ar. eiten
 behält, und ein
Dienstmädchen,
 welches melten kann.
Haus Kortenhorn,
 Eternen.
 2 ordentliche junge Leute
 von 18-20 Jahren
Zimmer
 zu mieten mit voller Kost.
 Adressen in der Geschäfts-
 stelle d. Labineben, im
 Geschäft möbliertes
Zimmer
 sofort gesucht. 436
 Näheres Geschäftsstelle
 Ein kräftiger, neuer
Göpel
 zu mieten. Rahmen un-
 mittelbar zu verkaufen.
 Ein 100 x 100 cm. rechteckig,
 eingeleitet wird.
 Antreten 1/2 vor 8
 Uhr im Vereinslokal.
 Es wird nachmittags ge-
 beten. Wohlthät. ge-
 sellsch. n. 1928
Der Borste d.
 Empfehle mich an
Anfertigen elegant.
Damen-Garderoben
Marie Schlotbohm,
 Schneiderin, Gilmannstr. 52.
Geld
 als Petruskapital gegen
 Sicherheit zu vergeben.
 Ebenfalls können Einlagen
 auf Abzahl. oder Pignora-
 schaften (Geld) erhalten.
 monatliche Abzahlung
 durch 433p
Julius Fremer,
Herrn d. T. d. T.
Kurgasse 79.
 Ein außerordentlich
Gasofen
 zu verkaufen.
Hugo Teitmer,
 Heide 935
 Junge
junge Hühner
 am liebsten ohne Gähne
 zu kaufen gesucht.
Roßteine, Rastatt

Kräutergan
ert. Abwechslung. Pfeif-
minder. Bismuthan,
Fäße, Leichten b. Uern.
Körnern ohne Verfall.
100 Pfund bewahrt. Tax
von 10 bis 15.
Marion-Kipfete.

Die Verhandlungen in Berlin, die am 1. März 1933 zwischen der Reichsregierung und der Nationalsozialistischen Regierung stattfanden, waren von großer Wichtigkeit. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung, Dr. Brüning, geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung, Dr. Brüning, geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsminister für Volkswohlfahrt und Ernährung, Dr. Brüning, geleitet.